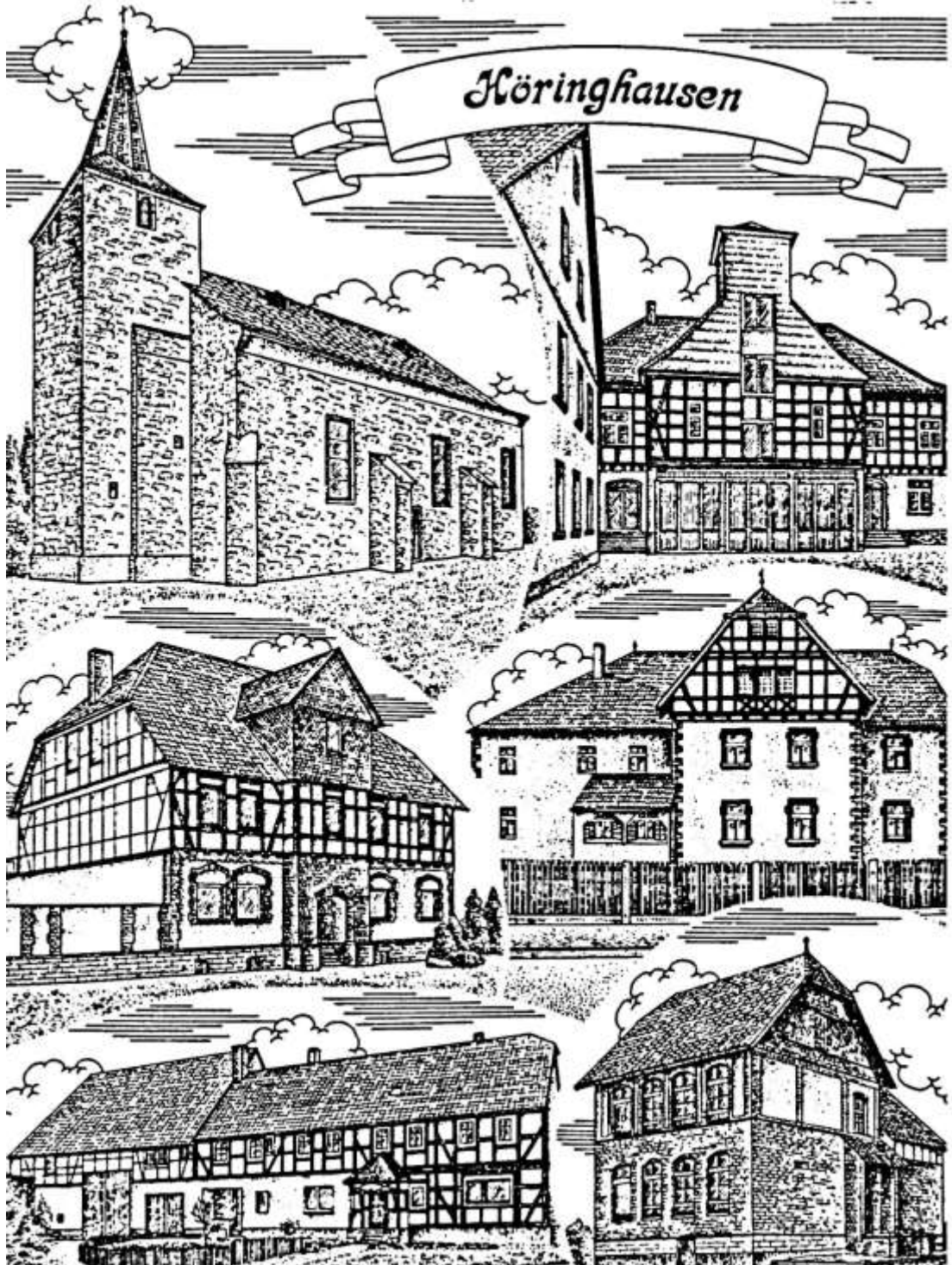


Geschichte und Geschichten aus



1960 Abschnitt 4 Bildervortrag
Heinrich Figge

1960 WLZ 24. 10. Wahlergebnisse

Kreis Waldeck

Wahlberechtigt zur Kreistagswahl waren 60 461 Einwohner, gewählt haben 46 665. 886 Stimmen waren ungültig. Die 45 799 gültigen Stimmen verteilen sich folgendermaßen:

SPD	17 352	(1956: 13 431),	14 Sitze	(12)
CDU	7 410	(1956: 5 629),	6 Sitze	(5)
FDP	8 086	(1956: —),	6 Sitze	(—)
GB/BHE	5 380	(1956: 6 373),	4 Sitze	(5)
WG Waldeck	5 420	(1956: 14 349),	4 Sitze	(13)
Schaffende Menschen	2 151	(1956: —),	0 Sitze	

Höringhausen: 785, 643. SPD 278 (278) CDU 89 (69) FDP 105 GB/BHE 32 (57) WGW 87 WGSME 52

1960 WLZ 28. 10.

Stand der Handball-Kreisklasse

	Spiele	g.	u.	v.	Tore	Pkte.
1. Mühlhausen I	14	11	1	2	194:111	23:5
2. Waldeck	14	10	—	4	155:103	20:8
3. Lütersheim	14	9	1	4	127:109	19:9
4. TV Korbach	14	8	2	4	130:112	18:10
5. Külte	14	7	2	5	138:117	16:12
6. Bergheim	14	5	2	7	124:127	12:16
7. Berndorf	14	1	—	13	100:176	2:26
8. Höringhausen I	14	1	—	13	78:191	2:26
Außer Konkurrenz:						
Twiste II	8	4	—	4	90:68	8:8
Mühlhausen II	7	3	—	4	73:68	6:8
Höringhausen II	11	2	—	9	66:135	4:18

1960 WLZ 01. 11.



Korbach. Beim Kreiserntedankfest der Landjugend am Sonntag in der „Halle Waldeck“ wurden mit dem bronzenen Leistungsabzeichen ausgezeichnet: Heinz Pfeiffer, Höringhausen, Renate Seiler, Sudeck, Karl Köhler, Immighausen, Anneliese Kramer, Lelbach, Fr. Zenker, Nordenbeck, Willi Friesleben, Deisfeld, Georg Kleine, Lelbach, Erika Eierding, Wellinghausen, Kahlhöfer, Wirmighausen.

Erste Post aus der Heimat

Gefreiter Christian Schirmer aus Höringhausen und Gefreiter Rolf Griesshaber aus Butzbach, die zum Vorkommando der hessischen Panzergrenadiere in Sissonne (Champagne) gehören, halten hier auf ihrer Stube mit der soeben eingetroffenen ersten Post Zwiesprache mit der Heimat. Beide Soldaten durften die historische Stunde der friedlichen Ankunft deutscher Soldaten im befreundeten Frankreich miterleben, und auch sie spürten etwas von der großen Bereitwilligkeit der Einwohner der Champagne, die schreckliche Vergangenheit zu vergessen und hinzufinden zu einer echten Verständigung. In dem kleinen Städtchen Sissonne wurden einzelne Soldaten auf der Straße von jungen und alten Franzosen herzlich mit „Salut“ oder einem

gebrochenen „Willkommen“ begrüßt. In einem Falle wurde in einem Bistro sogar ein Ortsfremder, der einen deutschen Zivilangestellten der Bundeswehr in angetrunkenem Zustande rempeln wollte, von Ortseinwohnern zur Seite gezogen und zur Bede gestellt. Man drohte ihm sogar einen Hinausschmiß an .(-OU-)



Die Herzen der Höringhäuser im Sturm erobert

Wohlgelungenes Chorkonzert des MGV Höringhausen mit westfälischen Gästen

Höringhausen. Am Samstag fand im Saale Becker ein Chorkonzert des Männergesangvereins Höringhausen statt. Zu dieser schon traditionell gewordenen Veranstaltung hatte man den Werkschor „Dörken & Mankel“ aus Ennepetal-Vörde/Westf. eingeladen.

Der MGV Höringhausen begrüßte die Gäste aus dem Westfalenland und das zahlreich erschienene Publikum mit dem Lied „Es grüßet Waldecks Sängerschar“. Dann hieß der 1. Vorsitzende des MGV Höringhausen die Sangesbrüder aus Vörde recht herzlich willkommen und wünschte dem Abend einen guten und schönen Verlauf.

Der erste Teil des Abends war ausgefüllt mit ernsteren Liedern. Danach folgten heitere Weisen, von denen der „Ungarische Tanz Nr. 6 von Joh. Brahms“, gesungen vom Werkschor Dörken & Mankel, besonderen Anklang fand. Mit einer großen Ueberraschung warteten die Gäste auf; sie hatten einen Heldentenor mitgebracht, der vom Musikdirektor Spieß auf dem Klavier begleitet wurde. Der Sänger eroberte die Herzen der Höringhäuser im Sturm. Mit Liedern aus den Operetten „Der Zigeunerbaron“ und „Das

Land des Lächelns“ begeisterte er auch die anspruchsvollsten Musikkenner.

Zum Andenken an dieses einmalige Chorkonzert überreichte der Werkschor Dörken & Mankel dem Männergesangsverein Höringhausen einen Tischwimpel. Der 1. Vorsitzende, Willi Gänßler, dankte für dieses Geschenk und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der MGV Höringhausen, wenn es eben gehe, im nächsten Jahr einen Gegenbesuch abstatten werde.

Am Schluß des Konzerts überreichten drei junge Damen Musikdirektor Spieß sowie dem Dirigenten des MGV Höringhausen und dem Solisten Nelkensträuße. Nach dem offiziellen Teil folgte Tanz und Unterhaltung bis zum frühen Morgen.

1960 WLZ 22. 11.

Wilhelm Emmeluth neuer Bürgermeister

Ernst Frese zum Ersten Beigeordneten in Höringhausen gewählt

Höringhausen. Im überfüllten Saal Frese fand am Samstag die erste Sitzung der neuen Gemeindevertretung statt. Bürgermeister Stiehl übergab nach einigen erklärenden Worten über die abgelaufene Wahlperiode den Vorsitz bestimmungsgemäß an den ältesten Gemeindevertreter, Landwirt Heinrich Schluckebier.

Zum Schriftführer wurde, allerdings lediglich für diese Sitzung, Ernst Frese bestellt. Als wichtigster Punkt stand die mit Spannung erwartete Wahl des neuen Bürgermeisters zur Tagesordnung. Zwei Kandidaten wurden vorgeschlagen:

Landwirt Wilhelm Emmeluth und Bürgermeister Fritz Stiehl. Mit der knappen Mehrheit von fünf gegen vier Stimmen entschied man sich für Landwirt Wilhelm Emmeluth. Die Wahl der Beigeordneten ergab folgendes Bild: Ernst Frese (1. Beigeordneter), Hermann Frese und Ludwig Lange jun.

Die Gemeindevertretung setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Freie Wählergemeinschaft: Heinrich Schluckebier, Landwirt; Albin Illner, Rentner; Karl Sammet, kfm. Angestellter. Für den zum Bürgermeister gewählten Landwirt Emmeluth rückt Karl Schluckebier, kfm. Angest., nach. Unabhängige Wählergemeinschaft: Fritz Stiehl, ehem. Bürgermeister; Karl Kiepe, Landwirt; Karl Scheele jun., Zimmermann; Fritz Oesterling, Schlosser. Wählergemeinschaft: Hch. Mettenheimer, Sattlermeister.

Heinr. Schluckebier dankte abschließend Bürgermeister Stiehl für die geleistete Arbeit. Die noch auf der Tagesordnung stehenden Punkte wurden bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zurückgestellt.

1960 WLZ 01. 12.

Bürgermeisterwahl wurde wiederholt

Erste Wahl war angefochten worden — Emmeluth erhielt wieder die Mehrheit

Höringhausen. Ohne Überraschungen verlief die Wiederholung der Wahl des Bürgermeisters und der Beigeordneten. Die Wahl vom 21. November war angefochten worden da sie nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden war. Landwirt Heinrich Schluckebier eröffnete die Sitzung und begrüßte die Gemeindevertreter sowie die äußerst zahlreich erschienenen Zuhörer. Zunächst wurde zum Schriftführer Karl-Heinz Stracke und zu seinem Stellvertreter Werner Hilbrig gewählt.

Die Wahl des Bürgermeisters und der Beigeordneten ergab dasselbe Ergebnis wie schon eine Woche zuvor:

Bürgermeister wurde Landwirt Wilhelm Emmeluth, Beigeordnete wurden Ernst Frese (1. Beigeordneter) Hermann Frese und Ludwig La n g e jun.

Landwirt Schluckebier überreichte dem Bürgermeister und den Beigeordneten die Urkunden und verpflichtete sie auf ihre Ämter. Bürgermeister Emmeluth gab anschließend einen kurzen Überblick über die Arbeiten der kommenden vier Jahre. Er erkannte an, daß bereits in den vergangenen Jahren vieles geleistet worden sei, daß aber auch noch viele Aufgaben auf ihre Erledigung warten. Er führte als vordringlich den Ausbau der noch nicht in Ordnung befindlichen Straßen innerhalb des Ortes sowie die Instandsetzung der Feldwege an. Ein weiterer wichtiger Punkt sei der Bau der unbedingt erforderlichen Abwasserkläranlage, der mit hohen Kosten verbunden sei. Anschließend appellierte er an die Gemeindebürger, künftig mehr Gemeinsinn zu zeigen und nur für das Wohl der Gemeinde zu arbeiten.

1960 WLZ 05. 12.

1960 12.2

Abschlußtafelte
Feldhandball — Jugendklasse — Spieljahr 1960

	Spiele	Tore	Punkte
1. TV Mühlhausen *)	16	146:107	29:3
2. TSV Waldeck *)	16	124: 84	29:3
1. TSV Twiste	16	197: 29	21:11
1. TV Höringhausen	16	104:103	21:11
1. TV Kulte	16	26: 21	13:19
1. TV Alt-Wildungen	16	60:129	13:19
1. TSV Wetterburg	16	66: 73	6:25
1. SV 09 Korbach	16	57: 24	6:25
1. TV 1850 Korbach	16	48:121	6:25
*) Entscheidungsspiel Waldeck — Mühlhausen			3:4

1960 WLZ 08. 12.

Höringhausen. Am kommenden Sonntag, dem 3. Advent, findet der Gottesdienst ausnahmsweise abends um 8 Uhr statt und zwar mit Feier des Heiligen Abendmahls. Die Anmeldungen dazu werden bis Sonnabend erbeten. Der Kindergottesdienst fällt aus.

1960 WLZ 12. 12. Hallenhandball - Kreimeisterschaften

Zwei Gruppen waren ausgelost worden. In der Gruppe I standen sich der TV Mühlhausen, Twiste, TV Korbach und Alt-Wildungen gegenüber. Hier dominierten die Mühlhäuser und kamen zu drei Siegen. Schwer wurde es ihnen im Spiel gegen den TV Korbach gemacht, der sich nach einer großen zweiten Halbzeit nur knapp mit 5:4 (4:2) geschlagen gab. Leichter fielen den Schwarz-Weißen aus Mühlhausen die Siege gegen Alt-Wildungen (19:7) und gegen Twiste (10:5). Auf den zweiten Platz kam etwas überraschend die Mannschaft des TV Korbach. Die Korbacher schlugen nach ihrer Niederlage gegen Mühlhausen Twiste und Alt-Wildungen jeweils mit 10:7. Twiste kam schließlich durch einen 12:6-Sieg gegen Alt-Wildungen auf den dritten Platz. Endstand der Gruppe I: 1. TV Mühlhausen 34:16 Tore, 6:0 Punkte; 2. TV Korbach 24:19, 4:2; 3. TSV Twiste 24:26, 2:4; 4. TV Alt-Wildungen 20:41, 0:6.

Gruppe II brauchte 2. Runde

Einen überaus spannenden Kampf um den Gruppensieg lieferten sich die drei Mannschaften der Gruppe II, Waldeck, SV 09 Korbach und Höringhausen. Gegenseitig nahmen sie sich die Punkte ab, daß sie schließlich am Ende punktgleich standen. Eine Neuauflage der ersten Spiele war notwendig.

Bei den Spielen über die volle Zeit buchte der SV 09 Korbach über Höringhausen einen 4:2 (2:0)-

Erfolg, unterlag dann aber Waldeck mit 8:5 (2:2), während Waldeck seinerseits gegen Höringhausen mit 4:5 (3:2) auf der Strecke blieb. In den notwendig gewordenen Entscheidungsspielen wiederholte der SV 09 Korbach mit 1:0 seinen Sieg gegen Höringhausen und revanchierte sich mit einem 4:1-Erfolg für die 5:8-Niederlage gegen Waldeck. Höringhausen mußte sich schließlich mit 3:5 gegen Waldeck beugen. Am Schluß hatte die Tabelle folgendes Aussehen : 1. SV 09 Korbach 14:11, 6:2, 2. Waldeck 18:17, 4:4, 3. Höringhausen 10:14, 2:6.

Im Entscheidungsspiel wurde Mühlhausen kreismeister

1960 WLZ 13. 12.

Haushaltsplan um 10 000 DM überschritten

Erste Arbeitssitzung der neuen Höringhäuser Gemeindevertretung

Höringhausen. Bis in den späten Abend hinein zog sich die erste Sitzung der Gemeindevertretung am vergangenen Wochenende, in der die Gemeindevertreter zum erstenmal mit den Problemen der Gemeinde Höringhausen bekanntgemacht wurden. Bürgermeister Wilhelm Emmeluth begrüßte die Gemeindevertreter und die zahlreichen Zuhörer.

Zunächst wurden die beiden Beigeordneten Ernst Frese und Hermann Frese verpflichtet. Anschließend befaßte man sich mit der Neufassung der Hauptsatzung, die auf Grund einer Verfügung der Aufsichtsbehörde erforderlich geworden war. Die Umwandlung der derzeitigen Bürgermeisterversfassung in eine Magistratsverfassung wurde einstimmig abgelehnt. Die nur in wenigen Punkten abgeänderte bzw. ergänzte Hauptsatzung wurde von allen Gemeindevertretern angenommen.

Lange Debatten wurden um das Problem der Festsetzung des Wassergeldes geführt. Die Anbringung von Wasseruhren wird zum derzeitigen Zeitpunkt nicht für zweckmäßig gehalten. Bürgermeister Emmeluth betonte jedoch, daß eine solche Maßnahme in den kommenden Jahren kaum zu umgehen sein werde. Schließlich einigte man sich auf folgende Regelung: Das Wassergeld beträgt pro Person 5,— DM, für WC pro Person 2,— DM, für Autos 7,— DM, für Trecker 5,— DM, für Großvieh 5,— DM und für jeden Hausanschluß 5,— DM. Die Überschüsse aus den Wassergeldentnahmen sollen einem Rücklagefonds zugeführt werden, der für die Erneuerung der Wasserversorgungsanlagen innerhalb der Ortslage vorgesehen ist.

Dem Antrag eines Bürgers auf Erlaß des Pachtzuschlages wurde entsprochen. Einem weiteren Antrag des Wald. Diakonissenhauses auf Erhöhung des Stallongeldes und des Haushaltgeldes für die Gemeindeschwester wurde ebenfalls stattgegeben.

Als nächster Punkt stand die Erweiterung der Kanalisation „Waldweg“ auf der Tagesordnung. Wegen der Dringlichkeit dieses Vorhabens müssen zunächst die Kanalisationsarbeiten „Ost-

straße" bis zum Frühjahr zurückgestellt werden. Die Arbeiten für die Instandsetzung des Glockenturmes werden ausgeschrieben. Sie sollen schnellstmöglich ausgeführt werden. Die Kanalisation der „Oststraße“ und die Errichtung einer Mauer hinter dem Gemeindefeuerhaus werden bis zum nächsten Rechnungsjahr zurückgestellt.

Abschließend wies der ehemalige Gemeindefeuerhausrechner darauf hin, daß der Haushaltplan 1960 voraussichtlich um ca. 10 000,— DM überschritten werde und somit ein Nachtragshaushaltplan erforderlich sei. Die erhöhten Kosten sind durch Nebenarbeiten beim Ausbau der Straße „Kübenborn“ und durch andere Überschreitungen der Haushaltansätze entstanden. Über die Beschaffung der fehlenden Mittel soll in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung und des Finanzausschusses entschieden werden.

1960 WLZ 19. 12. Hallenhandball

Korbach 09 vor Mühlhausen Gruppensieger

Die erste Gruppe mußte bei den Spielen um die Kreismeisterschaft im Hallenhandball ihr Programm verkürzen, weil der TV Külte ohne Absage nicht erschienen ist. Der SV 09 Korbach wurde — ohne einen Punkt zu verlieren — Gruppensieger vor Mühlhausen, das nur in der Begegnung gegen Korbach durch eine knappe 8:9-Niederlage die Punkte einbüßte. Die Höringhäuser gewannen ein Spiel gegen Lütersheim und placierten sich somit an dritter Stelle. Lütersheim dagegen ging vollkommen leer aus. SV 09 Korbach und TV Mühlhausen beteiligen sich als Gruppenbeste am 22. Januar an den Entscheidungsspielen um die Kreismeisterschaft. Gruppe II trägt ihre Spiele am 15. Januar aus.

Folgende Spiele wurden ausgetragen; Korbach 09 — Lütersheim 18:3 (5:3); Mühlhausengegen Höringhausen 15:5 (6:2); Mühlhausen gegen Lütersheim 13:10 (8:5); Mühlhausen — Korbach 09 8:9 (3:8); Korbach 09 — Höringhausen 8:2 (3:0); Höringhausen — Lütersheim.8:5 (2:3).

Die Begegnung Mühlhausen gegen Korbach 09 zeigte die Korbacher während der ersten Spielhälfte eindeutig im Vorteil. Doch dann holten die Mühlhäuser auf, mußten gleich nach Wiederanpfeiff einen Treffer hinnehmen, erzielten dagegen fünf weitere Tore und ließen die Korbacher noch um ihren Sieg bangen. Die Lütersheimer hielten sich während der ersten Spielhälfte gegen Korbach außerordentlich tapfer, doch dann war ihr Pulver verschossen, während dagegen Korbach noch 13 Treffer ins Netz schickte. Auch Höringhausen hatte den 09ern wenig entgegenzusetzen; die zwei Treffer fielen erst nach der Pause. Die Mühlhäuser hatten gegen Lütersheim schwer zu kämpfen und wurden nach einigem Schußpech sehr nervös, so daß die Lütersheimer zeitweise den Gleichstand erzielen konnten. Es gelang jedoch, den vor der Pause erzielten Abstand zu halten. Höringhausen und Lütersheim waren sich im Spiel gleichwertig. Lütersheim erzielte die Führung und hatte beim Wechsel einen Treffer Vorsprung, doch dann wurde Höringhausen wach und setzte den zwei gegnerischen Toren ein halbes Dutzend entgegen.



Hallenhandball wurde gestern In der Korbacher Turnhalle auf der Hauer wieder groß geschrieben. Hier eine Szene aus dem Spiel Lütersheim — Höringhausen. (WLZ-Aufn.: skr)

	Tore	Punkte
1. SV 09 Korbach	35:13	6:0
2. TV Mühlhausen	36:24	4:2
3. TV Höringhausen	15:28	2:4
4. TSV Lütersheim	18:39	0:6

1960 WLZ 24. 12.

**Keine Beteiligung an der Flurbereinigung
Höringhausener Bürgern können Kosten im Strother
Verfahren nicht zugemutet werden**

Höringhausen. Am Mittwoch fand in der Volksschule eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung statt. Nach Einführung des Ersatzmannes des Wahl Vorschlages „Freie Wählergemeinschaft, Karl Schluckebier, für den ausgeschiedenen Gemeinde Vertreter und jetzigen Bürgermeister Wilhelm Emmeluth wurde als nächster Punkt das Flurbereinigungs- und Zusammenlegungsverfahren der Gemeinde Strothe besprochen. Dieses Verfahren betrifft die Gemeinde Höringhausen insofern, als verschiedene Landwirte der Gemeinde Strothe Grundbesitz in der Gemarkung Höringhausen haben. Aus diesem Grunde sollten diese Parzellen mit in das Flurbereinigungsverfahren einbezogen werden. Die Gemeindevertretung war jedoch der Ansicht, daß man den Grundstückseigentümern in der | Gemeinde Höringhausen derartige Kosten nicht zumuten könne, Er lehnte daher einstimmig jegliche Unterstützung ab. Bei der Beratung über die Restfinanzierung der Straße „Küberborn“ kam es zu einer heftigen Aussprache, weil die Ausbaurkosten um rund 10 000.— DM überschritten wurden und im nächsten Haushalt veranschlagt werden müssen.. Der ehemalige Bürgermeister und jetzige Gemeindevertreter Stiehl gab hierzu eine eingehende Stellungnahme. Er betonte, daß die Erhöhung zwangsläufig durch zusätzliche Nebenarbeiten, wie Anlage von Kanalisationsschächten, Befestigung von Bürgersteigen usw. entstanden seien. Schließlich einigte man sich dahingehend, die Angelegenheit zunächst dem Bauausschuß zu übergeben.

Dieser soll jetzt der betreffenden Straßenbaufirma alle bestehenden im Jahr 1959 geleisteten freiwilligen Arbeiten im Feldwegebau auszuzahlen bzw. zu verrechnen. Da sich nur ein Teil der Landwirte an dem Ausbau der Feldwege beteiligt hatte, soll jegliche Benachteiligung gegenüber diesen Personen ausgeschlossen werden.

In die Ausschüsse wurden gewählt: Finanzausschuß: Karl Schluckebier, Heinrich Schluckebier, Mettenheimer, Stiehl, Oesterling. Bauausschuß: Kiepe, Scheele, Lange, Illner. Fürsorgeausschuß: Mettenheimer, Illner, Stiehl, Scheele. Wohnungskommission: Sammet, Illner, Kiepe, Oesterling. Schulvorstand: Karl Schluckebier, Scheele, Stellvertreter: Mettenheimer, Kiepe.

Im Anschluß daran wurden die Kostenvoranschläge für die Ausbesserungsarbeiten im Glockenturm der ev. Kirche bekanntgegeben. Der billigste Bieter, Karl Scheele, erhielt den Auftrag. Im nächsten Punkt stand die Beratung und die Beschlußfassung über die Abbruchgenehmigung des Hauses Sachse zur Diskussion. Es war die Absicht der Gemeindevertretung, in diesem Haus eine obdachlose Familie unterzubringen. Nachdem jedoch das Haus von der Baupolizei als nicht mehr bewohnbar bezeichnet worden ist, wurde dieser Plan aufgegeben und auf die Inanspruchnahme des Hauses verzichtet.

Nach Festsetzung einer Kautions von 6 000.— DM für die neue Gemeinderechnerin Lina Heerdt und Bekanntgabe der neuen Hauptsatzung, die in der letzten Sitzung beschlossen worden war, wurde die Sitzung beendet.

Rechnungsdifferenzen klären.

Als nächstes wurde beschlossen, die im Rechnungsjahr 1959 geleisteten freiwilligen Arbeiten im Feldwegebau auszuzahlen bzw. zu verrechnen. Da sich nur ein Teil der Landwirte a

dem Ausbau der Feldwege beteiligt hatte, soll jegliche Benachteiligung gegenüber diesen Personen ausgeschlossen werden. In die Ausschüsse wurden gewählt: Finanzausschuß: Karl Schluckebier, Heinrich Schluckebier, Mettenheimer, Stiehl, Österling. Bauausschuß: Kiepe, Scheele, Lange, Illner. Fürsorgeausschuß: Mettenheimer, Illner, Stiehl, Scheele. Wohnungskommission: Sammet, Illner, Kiepe, Österling. Schulvorstand: Karl Schludcebier, Scheele, Stellvertreter: Mettenheimer, Kiepe.

Im Anschluß daran wurden die Kostenvoranschläge für die Ausbesserungsarbeiten im Glockenturm der ev. Kirche bekanntgegeben. Der billigste Bieter, Karl Scheele, erhielt den Auftrag. Im nächsten Punkt stand die Beratung und die Beschlußfassung über die Abbruchgenehmigung des Hauses Sachse zur Diskussion. Es war die Absicht der Gemeindevertretung, in diesem Haus eine obdachlose Familie unterzubringen. Nachdem jedoch das Haus von der Baupolizei als nicht mehr bewohnbar bezeichnet worden ist, wurde dieser Plan aufgegeben und auf die Inanspruchnahme des Hauses verzichtet.

Nach Festsetzung einer Kautions von 6 000.— DM für die neue Gemeinderechnerin Lina Heerdt und Bekanntgabe der neuen Hauptsatzung, die in der letzten Sitzung beschlossen worden war, wurde die Sitzung beendet.

1960 WLZ 24. 12.

